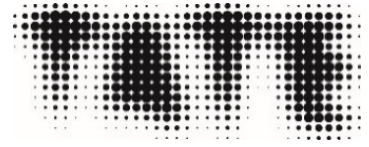


PRESSEMITTEILUNG
23. April 2019



TATE MODERN

OLAFUR ELIASSON: IN REAL LIFE

Vom 11. Juli bis 5. Januar 2020

Täglich geöffnet von 10:00 bis 18:00 Uhr, Freitag und Samstag bis 22:00 Uhr.

Mit Unterstützung des Olafur Eliasson Exhibition Supporters Circle, der Tate Patrons und der Tate Members
Informationen unter: +44(0)20 7887 8888, www.tate.org.uk @Tate #OlafurEliasson

Fünfzehn Jahre nach seiner monumentalen Installation [The Weather Project](#) wird Olafur Eliasson (1967) wieder in der Tate Modern zu sehen sein. Die 2003 in der Turbine Hall präsentierte Arbeit zog mehr als zwei Millionen Besucher an. *Olafur Eliasson: In Real Life* wird die bislang bedeutendste Solo-Show von Eliasson sein. Sie wird den Besuchern die einzigartige Gelegenheit bieten, in das Universum des Künstlers einzutauchen, dessen Neugierde grenzenlos ist.

Olafur Eliasson verleiht seinen Arbeiten eine soziale Dimension, die häufig eine aktive Beteiligung der Besucher sowohl innerhalb als auch außerhalb der Ausstellungsräume erfordert. Sein Interesse gilt den Prozessen der Wahrnehmung, der Bewegung und Interaktion zwischen dem Individuum und der Umgebung. Er schafft Werke, die für jeden Besucher, gleich welchen Alters, ein Erlebnis sind.

Die Ausstellung in der Tate Modern wird mehr als 30 Werke vereinen, die in den drei vergangenen Jahrzehnten seines Schaffens entstanden sind, angefangen von seinen ersten Installationen wie [Beauty](#) aus dem Jahr 1993 bis hin zu seinen jüngsten Malereien und Skulpturen. Erstmals werden auch seine Zusammenarbeiten in Verbindung mit Projekten in den Bereichen Nachhaltigkeit, Migration, Erziehung und Architektur präsentiert. Sie illustrieren den Einfluss auf sein künstlerisches Schaffen.

Jede seiner Installationen wird ein Thema widerspiegeln, das im Gesamtwerk Eliassons eine Schlüsselrolle spielt, angefangen von [Moss Wall](#) (1994), ein Werk aus Flechten, die aus seiner Heimat Island stammen, und das von seinen allerersten Recherchen über Raum, Bewegung und natürliche Phänomene zeugt, bis hin zu seinen tiefer gehenden Erfahrungen mit Licht, Farbe, Geometrie und Wahrnehmung, die seine jüngsten Arbeiten charakterisieren wie [Stardust particle](#) aus dem Jahr 2016. Installationen wie [Your spiral view](#) (2002) und [Your uncertain shadow \(Black and White\)](#) aus dem Jahr 2010 setzen das Spiel von Licht und Schatten in Szene, um mit unserer Art und Weise zu spielen, wie wir die Welt wahrnehmen.

Zusammen heben diese Arbeiten ein grundlegendes Prinzip von Eliassons Herangehensweise hervor: «Sich selbst beim Empfinden zu sehen». Da diese Werke die Mechanismen hinter ihrem eigenen Herstellungsprozess aufzeigen, wird jeder Besucher dazu eingeladen, über die physischen und psychologischen Prozesse nachzudenken, die dazu beitragen, dass man sie so erlebt.

Die Ausstellung endet mit einem Raum, der Eliassons Engagement für soziale und ökologische Fragen gewidmet ist. Dazu zählen das 2012 für die Tate Modern entworfene Projekt [Little Sun](#), das zum Ziel hatte, Gemeinden ohne Strom mit Lampen und Sonnenladegeräten zu versorgen, [Green Light - An Artistic Workshop](#), eine Initiative, die mehrere Institutionen auf der ganzen Welt vereinte, dank derer Asylsuchende, Flüchtlinge und Besucher Grünlichtlampen herstellten und an einem entsprechenden Bildungsprogramm teilnehmen konnten, und [Ice Watch](#), eine kürzlich in der Tate Modern präsentierte Installation aus einem Block Grönland-Packeis, um die Behörden im Kampf gegen die globale Erderwärmung zum Reagieren zu bewegen.

Die großen Architekturprojekte von Eliasson, darunter das kürzlich fertiggestellte [Fjordenhus](#) in Dänemark, werden ebenfalls Gegenstand einer besonderen Präsentation sein. Die Zuschauer werden zudem einen Einblick in die tägliche Arbeit im Studio Olafur Eliasson bekommen und können an gemeinsamen künstlerischen Aktivitäten teilnehmen.

Die Präsentation der Arbeiten von Eliasson beschränkt sich nicht nur auf die Innenräume des Museums, sondern wird sich auch auf die Terrasse der Tate Modern erstrecken, andere wiederum wie [Room for One Colour](#) (1997) werden die Bereich vor den Ausstellungsräumen bespielen. Während der Dauer der Ausstellung wird Studio Olafur Eliasson auch mit Tate Eats zusammenarbeiten. Dabei geht es darum, ein Menü für die Terrassenbar der Tate Modern zu kreieren. Die Speisen basieren auf biologischen und vegetarischen Produkten des Fairen Handels. Sie sind die gleichen, die täglich von Mitgliedern seiner Werkstatt und ihren Familien in Berlin geteilt werden.

Olafur Eliasson: In Real Life wird vom 11. Juli 2019 bis 5. Januar 2020 in der Tate Modern präsentiert. Die Kuratoren sind Mark Godfrey, Chefkonservator der Abteilung internationale Kunst der Tate Modern, sowie Emma Lewis, stellvertretende Konservatorin. Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Studio Olafur Eliasson entstanden. Sie wird von einer Reihe von Veranstaltungen begleitet, die im gesamten Museum stattfinden werden. Ein von der Tate Publishing veröffentlichter Katalog wird den intellektuellen Ansatz von Eliasson näher bringen und vertiefen. Er umfasst Interviews und Gespräche mit dem Künstler sowie mit seinen zahlreichen Mitarbeitern, darunter Architekten, Musiker, Chronobiologen und Neurowissenschaftler. Nach der Tate Modern wird die Ausstellung vom 14. Februar bis 21. Juni 2020 im Guggenheim Museum Bilbao zu sehen sein.

Hochauflösende Pressebilder können auf <https://bit.ly/2HGuoyHÉ> heruntergeladen werden oder sind auf Anfrage unter info@fouchardfilippi.com erhältlich.

ZUR ERINNERUNG

Olafur Eliasson wurde 1967 geboren und wuchs in Island und Dänemark auf. 1995 gründete er das Olafur Eliasson Studio in Berlin, das heute Handwerker, Architekten, Archivare, Forscher, Verwalter, Köche, Programmierer, Kunsthistoriker und spezialisierte Techniker vereint. Seit Mitte der 1990er- Jahre hat Eliasson weltweit zahlreiche Ausstellungen und Projekte realisiert. Im Jahr 2003 wurde *The Weather Project* in der Turbine Hall in der Tate Modern von mehr als zwei Millionen Menschen besucht. Zu seinen wichtigsten Projekten im öffentlichen Raum gehört der 2007 mit Kjetil Thorsen entworfene [Serpentine Gallery Pavilion](#) im Kensington Park in London, die [New York City Waterfalls](#) im Jahr 2008, die *Ice Watch-Installation*, für die Eliasson und der Geologe Minik Rosing 2014 riesige Eisblöcke von Grönland nach Kopenhagen transportierten und die 2015 in Paris und 2018 in London zu sehen war, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. Im Jahr 2012 gründete Eliasson das Social Business Little Sun und gründete 2014 mit dem Architekten Sebastian Behmann das Studio Other Spaces, ein Büro für Kunst und Architektur.

Internetseiten: www.olafureliasson.net; www.studiootherspaces.net oder www.littlesun.com
Twitter @olafureliasson; Instagram @studioolafureliasson oder @soe_kitchen; Facebook @studioolafureliasson

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

Philippe Fouchard-Filippi
phff@fouchardfilippi.com | www.fouchardfilippi.com
+ 33 1 53 28 87 53 | + 33 6 60 21 11 94